

Für eine lebenswerte Zukunft

Die Wahl der Baumaterialien, die Planung der Räumlichkeiten, die Einbindung wirtschaftlicher und umweltrelevanter Faktoren, die Auswahl des zukünftigen Heizsystems und viele andere Entscheidungskriterien spielen bei der Planung der eigenen „vier Wände“ ab der ersten Minute eine wesentliche Rolle. Baut man doch sein Haus nur einmal und möchte natürlich nach Fertigstellung höchsten Wohnkomfort genießen und die Betriebskosten so niedrig wie möglich halten.

Deshalb investiert der engagierte Häuselbauer viel Zeit in die Planungsphase, denn im Nachhinein stellt sich ein „Husch“ beim Hausbau oftmals als „Pfusch“ heraus. Und Fehler die man einmal gemacht hat, kann man zwar meistens wieder ausbessern, allerdings mit hohem finanziellem Aufwand. Deshalb: Gut geplant ist halb gewonnen!

Und bei einem klima:aktiv Haus hat man die Garantie, dass man die richtige Entscheidung trifft, egal um welche Bauweise es sich handelt.

Was heißt klima:aktiv?

Die Grundidee vom klima:aktiv Haus ist einfach und gleichzeitig genial.

Das eigene Haus am eigenen Grundstück: Für viele die Erfüllung eines Lebenstraums. Doch für welchen Haustyp entscheidet man sich letztendlich? Welcher wird umfassend gefördert? Achtet man auf die Umwelt oder mehr auf die Brieftasche?

Oder lassen sich Ökologie und Ökonomie vielleicht sogar kombinieren? Ja!

Herzlich willkommen im klima:aktiv Haus!

Wurde bis dato betreffend Neubau im wesentlichen eigentlich „nur“ auf die Qualität der Wärmedämmung geachtet – man muss im Zuge eines Neubaus eine bestimmte Mindestenergiekennzahl erreichen (Niedrigenergie- oder Passivhausqualität) – berücksichtigt das klima:aktiv Haus zusätzlich auch Kriterien wie Grundstückskauf, den Einsatz ökologisch sinnvoller Baumaterialien (von der Herstellung über die Logistik bis hin zur „Lebenserwartung“), das geplante Heizsystem, den Einsatz energiesparender Elektrogeräte und die Verwendung von Energiespar-Lampen sowie eine sinnvolle Wassernutzung.

Für das klima:aktiv Haus wurden daher eigene Richtlinien geschaffen, die sowohl den höchsten ökologischen Anforderungen entsprechen, aber trotzdem für den „Häuselbauer“ noch leistbar sind. Denn beim klima:aktiv Haus werden höchster Wohnkomfort, maximaler Umweltschutz, geringster Energieverbrauch und vernünftige Investitionskosten perfekt in Einklang gebracht.

Auf den Punkt gebracht

Das klima:aktiv Haus wird insgesamt nach fünf Kriterien bewertet und erhält je Kriterium eine gewisse Punktezahl. Von den insgesamt

Foto: Sabrina Öhler

1.000 möglichen Punkten, muss man mindestens 750 erreichen, um die Auszeichnung „klima:aktiv Haus“ zu erhalten.

- Infrastruktur (max. 50 Punkte)
- Behaglichkeit (max. 150 Punkte)
- Energie (max. 450 Punkte)
- Gesundheit (max. 200 Punkte)
- Umwelt (max. 150 Punkte)

Die Bewertung für Ihr neues klima:aktiv Haus beginnt bereits bei der Infrastruktur, also die richtige Planung und Wahl des Grundstücks. Kriterien wie Lage, öffentliche Verkehrssituation oder die Möglichkeit der Nahversorgung für den täglichen Bedarf (Lebensmittelgeschäfte, Schule/Kindergarten, Ärzte, etc.) spielen dabei auch eine Rolle.

Der beste Energie-Spar-Gedanke nutzt eigentlich sehr wenig, wenn man sich nach Fertigstellung des Eigenheimes nicht besonders wohl fühlt, weil die notwendige Behaglichkeit fehlt! Das klima:aktiv Haus jedoch wird hier zur wahren Wohlfühl-Oase. Durch das optimale Zusammenspiel zwischen ausreichender Speichermasse der Bausubstanz, Heizung und Lüftung sowie einer ausgewogenen Fensterfläche genießt man ein angenehmes und komfortables Wohnklima zu jeder Jahreszeit und kann sich auch über einen hohen Schallschutz freuen. So ist garantiert, dass man während der Heizperiode mit geringstem Energiebedarf wohlige Raumtemperaturen erzielt, im Sommer die Gefahr einer möglichen Überhitzung der Räumlichkeiten aber vermieden wird. Natürlich entspricht jedes klima:aktiv Haus – von der Energiekennzahl her – dem Niedrigenergie- oder Passivhausstandard.

Am Sektor Energie wird im klima:aktiv Haus darauf geachtet, dass vorwiegend nur jene Heizsysteme zum Einsatz kommen, die höchste Nutzungsgrade garantieren, bzw. nur jene Energieträger verwendet werden, die eine CO₂-neutrale und schadstoffarme Verbrennung ermöglichen. Dabei werden alle biogenen Brennstoffe wie z. B. Holz-Pellets forciert und auch mit der maximalen Punkteanzahl von 100 „belohnt“. Zusätzlich können natürlich auch alternative Energiesysteme wie Solartechnik, kontrollierte Wohnraumlüftung und Fotovoltaik zum Einsatz kommen.

Auch die Beleuchtung und effiziente Haushaltsgeräte werden klassifiziert. So benötigt ein klima:aktiv Haus zumindest zwei Haushaltsgeräte der Energieklasse A (z. B. Waschmaschi-

klima:aktiv



ne, Kühlschrank, Geschirrspüler, etc.) und für die Beleuchtung der Räumlichkeiten und im Außenbereich müssen vorwiegend Energiesparlampen eingesetzt werden.

Neben Infrastruktur, Behaglichkeit und Energie wird im klima:aktiv Haus natürlich auch auf die Gesundheit der Bewohner geachtet. Gerade in Innenräumen, wo man bis zu 90 % Ihrer Zeit verbringt, dürfen keine bzw. nur geringste Mengen jener Stoffe vorkommen, welche die Gesundheit beeinträchtigen können. Im klima:aktiv Haus haben Baustoffe oder Materialien, die flüchtige Kohlenwasserstoffe (kommen z. B. in Lösungsmitteln, Farben und Lacke, aber auch in Ausgleichsmassen vor) oder Formaldehyd beinhalten, jedenfalls keine Chance. Und um auch die elektromagnetischen Felder im klima:aktiv Haus so gering wie möglich zu halten, wird bereits bei der Gebäudeplanung darauf geachtet, unnötig hohe Belastungen zu vermeiden. Schließlich hat man sich einen erholsamen Schlaf redlich verdient!

Ökologische Baustoffwahl

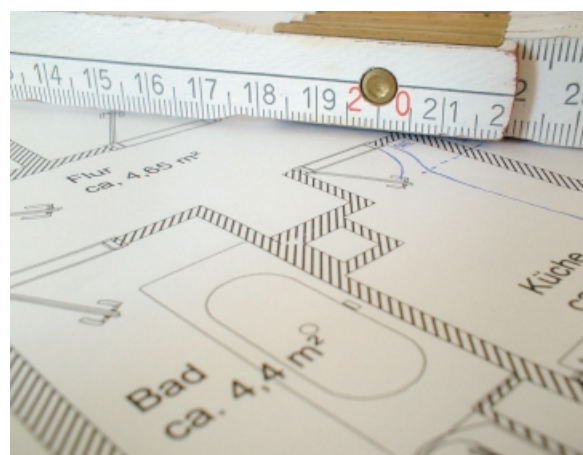
Wie ein roter Faden zieht sich der Gedanke für unsere Umwelt durch diesen ökologischen Haustyp. Denn auch die Herstellung und Verwendung von speziellen umweltschonenden Materialien sind Voraussetzung für ein klima:aktiv Haus. Deshalb wird großer Wert auf eine ökologische Baustoffwahl gelegt. Energieeinsparungen bei der Herstellung von Baustoffen und Abfallverminderung helfen natürliche Ressourcen zu sparen und die Umwelt zu schonen. Für den aktiven Klimaschutz lässt sich speziell bei den Baustoffen sehr viel bewirken. Gerade bei der Errichtung des eigenen Hauses werden mitunter große Mengen an Materialien verbaut, wodurch sich jede noch so kleine Einsparungen besonders positiv auf die Umweltbilanz auswirkt. Wesentliche ökologische Verbesserungen sind durch kürzere Transportwege, geringerer Energieeinsatz bei der Herstellung von Baustoffen, durch den Einsatz nachwachsender Rohstoffe oder durch eine längere „Lebensdauer“ der Produkte möglich. Deshalb wird dafür gesorgt, dass im klima:aktiv Haus hauptsächlich ökologisch einwandfreie Baustoffe und Materialien zum Einsatz kommen.

Sinnvolle Wassernutzung

Kostbares Trinkwasser in bester Qualität ist ein Geschenk von Mutter Natur – was aber nicht, wie man weiß, in allen Ländern zur Selbstverständlichkeit zählt. Gehen wir also mit dem kostbaren Nass sehr sorgfältig um und sorgen wir dafür, dass uns sauberes Wasser auch in Zukunft zur Genüge zur Verfügung steht. Darum ist der sorgsame Umgang mit wertvollem Trinkwasser eine wichtige Verhaltensregel im klima:aktiv Haus. Durch Regen- und Grauwassernutzung sowie Einsatz von Wasserspararmaturen kann man beste Trinkwasserqualität einsparen und gleichzeitig die Abwasserbeseitigung reduzieren. Und je geringer der „Versiegelungsgrad“ rund um das neue klima:aktiv Haus ausfällt, desto besser kann Regenwasser versickern. Somit wird das örtliche Kanalsystem entlastet und die „Flora“ sowie der Grundwasserhaushalt wesentlich verbessert.

Für Jedermann leistbar

Oft scheitern Energiesparmaßnahmen und ökologisches Bauen am lieben Geld. Das klima:aktiv Haus ist jedoch nicht wesentlich teurer als ein „herkömmliches“ Niedrigenergie- oder Passivhaus. So gesehen sollte man sich für einen Neubau entscheiden, der heute und in der Zukunft einzigartige Maßstäbe setzt. Optimal geplant und mit umweltschonenden Materialien und Baustoffen errichtet, ist das klima:aktiv Haus eine echte Novität im Bereich Neubau und bietet ein sehr hohes Maß an Behaglichkeit. Auch sorgt es für ein besonders gesundes Raumklima und garantiert Ihnen zusätzlich auch noch geringsten Energieverbrauch für Heizung, Warmwasserbereitung und Strombedarf. ■



klima:aktiv zu werden macht eine umfassende Planung notwendig – diese macht sich aber bezahlt